

Antrag
(Alternativantrag)

der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Antrag der Fraktion der CDU
– Drucksache 17/4148 –

**Starker Mittelstand, erfolgreiche Industrie, nachhaltiges Wachstum –
Grundlagen unseres Wohlstandes**

1. Wettbewerbsfähig im nationalen und internationalen Markt

In Rheinland-Pfalz basieren Beschäftigung und Wohlstand insbesondere auf der Fähigkeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Produkte, Dienstleistungen und technologische Lösungen zu entwickeln und anzubieten, die im nationalen und internationalen Wettbewerb in höchstem Maße wettbewerbsfähig sind.

Die Industrie ist Teil sowie Ausgangspunkt einer Vielzahl von Wertschöpfungsketten und damit Grundlage für andere Branchen wie z. B. die industrienahen Dienstleistungen. Ein großer Teil der Wertschöpfung im Bereich der Dienstleistungen steht somit in einem unmittelbaren und wechselseitigen Verhältnis zur industriellen Produktion.

2. Chancen und Herausforderungen durch Digitalisierung

Das gesamte Wirtschaftssystem steht vor einem grundlegenden Wandel aufgrund der Digitalisierung der Wirtschaft. Völlig neue Geschäftsmodelle entstehen und bestehende Modelle müssen weiterentwickelt werden. Werkstücke und Maschinen werden Daten austauschen, Produktionsprozesse werden stärker digital gesteuert und vernetzt. Fachleute gehen davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren 390 000 Arbeitsplätze und ein Wirtschaftswachstum von rund einem Prozent durch die Digitalisierung erreicht werden können.

Diese Veränderungen im Produktionsbereich korrespondieren mit ebenso umfassenden Veränderungen in den sich anschließenden Dienstleistungsbereichen sowohl in Großunternehmen wie auch im Mittelstand. Sie erfordern in Teilen neue Berufsbilder und stellen neue Anforderungen an die Beschäftigten in den Unternehmen. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass auch bisherige Berufsbilder wegfallen werden. Deshalb muss es Ziel sein, die Transformation so zu gestalten, dass der hohe Beschäftigungsgrad in unserem Bundesland erhalten bleibt. Die Schaffung und der Erhalt guter und sicherer Arbeitsplätze für rheinland-pfälzische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist zentraler Bestandteil unserer Wirtschaftspolitik.

Ein leistungsfähiges Breitbandnetz ist ein wesentlicher Bestandteil für die Umstellung von Kommunikations-, Produktions- und Vertriebsprozessen. Rheinland-Pfalz ist hierbei auf einem guten Weg und hat das Ziel, im bundesweiten Vergleich an die Spitze aufzuschließen. In erster Linie ist die Bundesregierung gefordert, die selbst gesetzten Ausbauziele für das Breitband umzusetzen. Bei geschätzten Ausbaukosten von über 100 Milliarden Euro (FTTH-Ausbau) muss das Ziel darin bestehen, einen möglichst großen Anteil über marktgetriebene Prozesse aufzubringen.

Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Rheinland-Pfalz zu stärken, ist die Unterstützung durch technologieorientierte Kooperationen, Netzwerke und Cluster als Austauschplattformen für Unternehmen wichtig.

3. Gute und vernetzte Mobilität

Eine gute verkehrliche und intelligent vernetzte Infrastruktur – Straße, Schiene, ÖPNV und Wasserwege – trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen entscheidend bei. Dabei gilt es, beim Erhalt und Neubau von Verkehrswegen bedarfsgerecht abzuwägen. Lärm- und Naturschutz müssen hierbei stets angemessen berücksichtigt werden.

4. Starker Mittelstand und eine gute Gründungskultur

Eine unverzichtbare Säule der erfolgreichen rheinland-pfälzischen Wirtschaft ist der Mittelstand. Gerade hier finden sich die „Hidden Champions“, die sich auch auf dem Weltmarkt erfolgreich positionieren können.

Eine dynamische und attraktive Gründungskultur ist der Schlüssel für innovative Ideen und eine moderne wettbewerbsfreundliche und soziale Wirtschaftspolitik. Sie ist auch die Basis für eine durchlässige Wirtschaftsstruktur und ein inklusives Wachstum.

Ziel der Wirtschaftspolitik in Rheinland-Pfalz ist es deshalb, die Gründungsdynamik erheblich zu stärken und die Wirtschaft dabei zu unterstützen, die Chancen des digitalen Zeitalters für sich bestmöglich zu nutzen.

5. Gute Bildung als Schlüssel

Innovationen, nachhaltiges Wachstum und Wohlstand unserer Gesellschaft hängen in Zukunft mehr denn je von der Qualifikation ihrer Menschen ab. Bildungs- und Ausbildungsqualität sind die entscheidenden Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt.

Der Umbruch der Wirtschaft hin zu einer digitalisierten Wirtschaft wird neue Anforderungen an die Berufe mit sich bringen. Dies gilt nicht nur für die schulische und betriebliche Ausbildung, sondern auch für die berufliche Weiterbildung. Daher bleibt es wichtig, ein effizientes und innovatives Bildungs- und Weiterqualifizierungsangebot vorzuhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das ist eine wichtige Investition in die Zukunft von Rheinland-Pfalz.

Der Landtag begrüßt:

- die Schaffung des Meisterbonus als Mittel zur Gleichstellung von Meister und Master;
- die Steigerung der Haushaltsansätze für Innovation auf 9,5 Millionen Euro im Jahr 2017 und auf 10,5 Millionen Euro im Jahr 2018;
- die Initiierung der Gründungsallianz zur Optimierung der Vernetzung zwischen den Akteuren im Bereich der Existenzgründung;
- die Stärkung alternativer Finanzierungsformen beispielsweise durch die Schaffung der Crowdfunding-Plattform „Ideenwald“;
- das starke Engagement der Landesregierung bei der Förderung der Außenwirtschaft;
- die Beratungsangebote des Landes zu den Themen Digitalisierung und IT-Sicherheit;
- die Fortsetzung der Fachkräftestrategie, sodass der Fachkräftemangel weiter sukzessive behoben wird;
- die Fortführung des Mittelstandslotens, der als „Zentrale Anlaufstelle Unternehmenshilfe und Beschäftigungssicherung“ wertvolle Arbeit leistet;
- die innovationsorientierte Politik der Landesregierung, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Interessen berücksichtigt;

- das Engagement des Landes beim Ausbau von flächendeckendem und schnellem Internet;
- das Projekt „Wifi4RLP“, welches 1 000 WLAN-Hotspots in 1 000 Gemeinden fördert;
- die Investitionen des Landes in den Straßenbau durch jeweils 121 Millionen Euro in den Jahren 2017 und 2018;
- die Umsetzung und Weiterentwicklung des schienengebundenen Nahverkehrs im Rheinland-Pfalz-Takt;
- die Schaffung neuer und die Verbesserung bestehender Mobilitätsangebote im ländlichen Raum, z. B. durch das ÖPNV-Konzept Nord;
- das Engagement des Landes bei der punktuellen Optimierung der Abladetiefe des Mittelrheins zwischen Mainz und St. Goar und den Einsatz der Landesregierung für den zügigen Ausbau der zweiten Moselschleusenkammer;
- die Schaffung von 56 zusätzlichen Ingenieursstellen beim Landesbetrieb Mobilität zur Steigerung der Planungskapazitäten.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- die Zahl der in Rheinland-Pfalz angebotenen dualen Studiengänge zu erhöhen;
- den Dialog mit der Industrie in bestehenden und innovativen Formaten fortzuführen;
- den Aufbau eines zentralen Innovationsportals, eines landesweiten Kompetenzzentrums „Smart Services“, eines Netzwerkes Digitaler Handel und eines Netzwerkes Maschinenbau und Produktionstechnik zu forcieren;
- eine Neuausrichtung der Technologiezentren des Landes und deren Profilstärkung vorzunehmen;
- mit Blick auf die Veränderung der Arbeitswelt gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern, Arbeitgebern und Gewerkschaften Strategien zu entwickeln, damit der Transformationsprozess in die Digitalisierung für alle teilhabegerecht gelingt und die Weiterentwicklung der Landesstrategie zur Fachkräftesicherung sicherzustellen.

Für die Fraktion der SPD: Für die Fraktion der FDP:
Martin Haller Marco Weber

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Pia Schellhammer

